Lachen zum Fürchten

Rohrstock-Oldies begeistern mit furiosem Kabarettprogramm.

Östliche Altstadt. Schutzsuchende begaben sich am Freitagabend in die Obhut der an ihrer Kapazitätsgrenze angelangten Kleinkunstbühne „Ursprung" zum Kabarettprogramm „Fürchtet euch nicht" der Rohrstock-Oldies.

Wenn Kabarett-Urgestein Michael Ruschke mitsamt seinem Triumvirat ruft, dann bleibt kein Platz leer und letztlich auch kein Auge trocken. Dass die Rohrstöcke diesmal therapeutisch gegen die Angstphobie des Volkes trommelten, war dem Zeitgeist geschuldet. „Bei großen Therapien bleibt alles anonym. Wir haben ja Ihre Chip-Karte", weissagte Ruschke, während Schwester Sandra Werner das Publikum mal kurz „durchpulste".

Natürlich müsse das Einwanderungsgesetz für Tiere genauso auf die Agenda wie das Bundestagsquartett „Hells Angies" mit seiner Motivationskantate in CDU-R und dem Talk „Hintergründe nach vorn gebracht" ins Blickfeld gerückt werden.

Die Oldies Sandra Werner, Jens Dehmlow und Michael Ruschke holten sich Verstärkung. Und was für eine! Ein Pfundsweib, eine Rampensau im wohlfeilsten Sinne: Sandra Dahlmann. „Mein erster Auftritt bei den Oldies", verriet sie. Von offensichtlicher Aufregung keine Spur! Ein furioses Programm mit scharfzüngigen Texten und grandiosen Soloeinlagen: Dehmlow als bajuwarischer Raubauz in der Talkrunde, Werner als fast kollabierende Märchentante inmitten enervierender Blagen.

„Scharfe Beobachtungsgabe mit schönen Spitzen. Die Lust zu spielen war bei ihnen unübersehbar", lobten Ina und Heinrich Schütt aus Behnkenhagen. Zu seinem 40. Hochzeitstag gönnte sich das Pärchen diese neueste Auslassung der Rohrstock-Oldies und wurde nicht enttäuscht. Schon gar nicht, als Ruschke „seinen" Till Backhaus mit dem gütigen Blick offerierte.

Zum Schluss als Zugabe der Clou: Ruschke leidet unter Höhenangst und bekommt dagegen sein Bierchen. Prost auf einen tollen Abend! *Andreas Golz*

Nächste Vorstellung: 29. Oktober . um 20 Uhr in der „Bühne 602".

Die Rohrstock-Oldies Michael Ruschke (v.l.), Sandra Werner, Jens Dehmlow, Sandra Dahlmann in „Fürchtet euch nicht". Foto: Andreas Golz